

Virtuelle Realität in Dienst der Bekämpfung von Mobbing oder Cybermobbing

Zu einer Zeit, in der Mobbing in Frankreich zu einer gesetzlich geahndeten Straftat geworden ist, hatte der Verein AAESMO die Idee, ein Virtual-Reality-Tool zu entwickeln, um Mobber für die Folgen ihrer Handlungen zu sensibilisieren. Der Einsatz von immersiven Lerntechniken ist für die Zielgruppe der Jugendlichen interessant, da das Phänomen des Mobbings in der Schule mit den neuen Technologien, die von den Jugendlichen gerne genutzt werden, wieder zugenommen hat. Eine immersive Lösung ermöglicht es, sich in die Lage anderer zu versetzen, was Empathie erzeugt, um menschliche und psychosoziale Risiken sowie alle Formen der Diskriminierung wirksam zu bekämpfen.

1. Vor der Ausbildung:

- Vorbereitung der benötigten Ausrüstung:
 - Der Video-Headset
 - Ein Joystick
 - Ein Audio-Headset
 - Zugang zur REVERTO-Plattform (ursprünglich handelt es sich um einen Entwickler von schlüsselfertigen Lösungen zur Sensibilisierung und Bekämpfung psychosozialer Risiken in Unternehmen durch virtuelle Realität). Die Lizenz ist kostenpflichtig.
- Die Parametrierung des Headsets erfolgt über das Internet auf der REVERTO-Plattform.

- Überprüfung der Kontraindikationen für bestimmte Teilnehmer:
Die virtuelle Realität ist für Epileptiker verboten und Personen mit Gleichgewichtsstörungen oder Herzschrittmachern wird dringend davon abgeraten.

2. Während der Ausbildung:

Die Personen sehen sich die Sequenz(en) mithilfe von Kopfhörern an. Anschließend findet eine Nachbesprechung statt, die darauf abzielt:

- Verbalisieren, was angesichts des Verhaltens jeder Figur empfunden wurde.
- Die Interaktionen und ihren Verlauf analysieren.
- Sich der potenziellen Auswirkungen bestimmter Verhaltensweisen bewusst werden.
- Schlussfolgerungen ziehen, auch mit Hinweis auf das Gesetz.

Es geht darum, vom Opfer und vom Täter der Belästigung auszugehen, um insbesondere die Bedürfnisse des Täters zu ermitteln.

Diese Interventionen, die in der Regel im Kontext von Erziehungsmaßnahmen stattfinden, ermöglichen es den Erziehern, eine individuelle Arbeit zu leisten und Ziele festzulegen, die für die weitere Begleitung relevant sind.

Die AAESMO (Association mosellane d'Action Éducative et Sociale En Milieu Ouvert) ist die erste Organisation, die von der Staatsanwaltschaft Metz beauftragt wurde, 2021 eine strafrechtliche Wiedergutmachung für einen Mobbing-Täter in der Schule durchzuführen.

Einsatzgebiet: Département Moselle, Region Grand Est, Luxemburg und Belgien, auf Antrag der Partner.

Konkret führt die AAESMO folgende Interventionen durch:

- Sensibilisierung in Schulen (Grundschule, Mittelschule, Gymnasium und Universität) und in Sportvereinen oder anderen außerschulischen Aktivitäten. Dabei werden die Unterrichtsmaterialien an die jeweilige Bevölkerungsgruppe angepasst.
- Individuelle Betreuung von Opfern und Familien, Begleitung bei ihren Vorgehensweisen.
- Betreuung der Täter, um Rückfälle zu vermeiden.

Hauptsitz: Parc des Varimonts - 10 avenue de Thionville – F - 57140 WOIPPY

Telefon: +33 (0)3 87 63 80 40

E-Mail-Sekretariat: secretariat@aaesemo.fr

Internetseite: www.aaesemo.com

Generalleiterin: Sophie MAURICE-PLUCHON

